

„Abgenickt, aber nicht finanziert“

VON RICHARD LORENZ



Andreas Kagermeier: „Der Wille von der Stadt ist schon da“, aber „für etwas Großes fehlen einfach die finanziellen Mittel“. © Lehmann

Bei der Jahreshauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC), Kreisverband Freising, war die Stimmung bezüglich Radler-Zukunftsvisionen eher mau. Aufgegeben wird allerdings so schnell nicht, auch wenn vieles laut dem Schatzmeister Andreas Kagermeier „zack“ laufe.

Landkreis – Vieles in punkto Radl-Visionen, so sagte Kagermeier im bis auf den letzten Stuhl gefüllten Hofbrauhauskeller, „hänge schon seit zehn Jahren“, wie etwa die Umsetzung diverser Radrouten. Kagermeiers Eindruck: „Da gibt es eine Prioritätenliste – und die wird im Kreistag zwar immer wieder abgenickt, aber halt nicht finanziert“. Auch die Halbzeit-

Bilanz des Radentscheids Freising mit einer Laufzeit von 2022 bis 2027 generierte im Wirtshaussaal keine Jubelschreie.

„Der Wille von der Stadt ist schon da“, sagte Kagermeier, und auch an Dominik Fuchs, dem Mobilitätsbeauftragten der Stadt, hänge es nicht, dass wenig vorangehe. „Der Dominik hat aber auch nur Geld für ein paar rote Pinselstriche, für etwas Großes fehlen einfach die finanziellen Mittel“, so Kagermeiers Resümee in puncto Umsetzungsholprigkeiten.

Beim Kreisverband selbst hingegen gehe es gut voran, man stehe finanziell stabil da und freue sich über einen stetigen Mitgliederzuwachs. Aktuell zählt der Freisinger ADFC über 800 Mitglieder, Tendenz steigend. Über 160 Radtouren konnte der Kreisverband laut dem Vorsitzenden Hans Pemp in diesem Jahr durchführen, nur das schlechte Wetter habe ihnen manchmal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der aus dem Kreisverbandvorsitz scheidende Michael Stanglmaier hatte hingegen für Moosburg latent bessere Nachrichten im Gepäck: „In Moosburg gibt es immer mehr Fahrradstraßen, der Amperradweg wird direkt an die Amper verlegt und die Lastenräder gehören in Moosburg längst fest zum Stadtbild.“

Ein nicht unerhebliches Problem: Eigentlich kann sich der Landkreis Freising gar keine zeitlichen Holprigkeiten mehr leisten. Der Grund: Der Landkreis Freising ist seit 2022 vorläufiges Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V.“ – und zwar bis Ende 2026. Und so sind jetzt bis Ende 2026 noch eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die Kriterien für eine dauerhafte Mitgliedschaft und die Verleihung des Titels „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ überhaupt noch erfüllen zu können. Für die Überprüfung findet im November 2026 eine sogenannte Hauptbereisung statt, in die auch der ADFC Landes- und Kreisverband einbezogen werden.

Damit besteht in den nächsten beiden Jahren ein gewisser Druck, so der Kreisverband Freising, deutliche Fortschritte bei der Radverkehrsförderung zu machen, weshalb der Landkreis Freising zum 1. Juli 2024 einen Radverkehrsbeauftragten eingestellt hat. Dieser plant wohl zur Erfüllung der entsprechenden Kriterien ab 2025 unter anderem einen Jour fixe, analog zum Runden Radltisch in der Stadt Freising, einzurichten. Darüber hinaus ist vorgesehen, im Juni 2025 einen „Fahrradtag“ zu veranstalten, schlichtweg um die Öffentlichkeitsarbeit vor allem für das Alltagsradeln zu verstärken.

Der diesjährige Fahrradklimatest läuft noch bis zum 30. November. Während die Stadt Freising mit 204 und die Stadt Moosburg mit 70 Teilnehmenden dabei sind, fehlen in Hallbergmoos noch acht Teilnehmende, um die magische Zahl 50 zu überschreiten. Erst dann können nämlich die Ergebnisse ausgewertet und publiziert werden. Interessierte können unter www.fahrrad-klimatest.adfc.de teilnehmen. Beim ADFC-Fahrradklima-Test bewerten die Teilnehmenden den Radverkehr vor Ort und geben nützliche Hinweise, die Kommunen dann gezielt für Verbesserungen in der Infrastruktur nutzen können. Die Ergebnisse helfen aber auch, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und findet 2024 zum elften Mal statt.